

...Atempause...

Das kirchliche Leben steht still, auch Gottesdienste dürfen nicht gefeiert werden. Aber auch im „stillen Kämmerlein“ (Martin Luther) lässt sich der Glauben leben und Andacht feiern. Hier kommen Bibeltexte, die Christen auf aller Welt miteinander verbinden. Eine Einladung zum Innehalten, Nachdenken, Meditieren...

Jahreslosung 2020: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

Monatsspruch für April: „Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich“
1.Korinther 15,42

Wochenspruch für die 6.Woche in der Passionszeit:
„Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ Johannes 3,14b.15

Passionsandacht in der Woche nach dem Sonntag Palmarum (6.Sonntag in der Passionszeit, Karwoche):

Psalm 143
Alttestamentliche Lesung: Jeremia 31,31-34
Evangeliumslesung: Lukas 23,26-38 // Lukas 23,39-46 // Lukas 23,47-56
Jesu Worte am Kreuz: Lukas 23,46

Mit der Bibel durch den Tag - Gründonnerstag, 09.04.2020

Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls

Tageslosung:

Losungstext: „Lasst uns gehen, den HERRN anzuflehen und zu suchen den HERRN Zebaoth; wir wollen mit euch gehen.“ Sacharja 8,21

Lehrtext: „Als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.“ Markus 14,26

Tagesspruch: „Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.“ Psalm 111,4

Bibeltexte für den Gottesdienst am Gründonnerstag:

Psalm 111,1-11
Alttestamentliche Lesung: 2.Buch Mose 12,1-14
Epistellesung: 1.Korinther 11,17-34a
Evangeliumslesung: Johannes 13,1-15.34-35

Tägliche Bibellese: Morgenlesung: Matthäus 26,36-46
Abendlesung: Matthäus 26,36-46
Fortlaufende ökumenische Bibellese: Markus 15,16-23

Angedacht - Gedanken zum Tag

„Grün ist die Hoffnung!“, sagt der Volksmund.

Und voller Hoffnung waren auch die Jünger Jesu als sie am letzten Abend vor Jesu Tod noch einmal zusammenkamen.

Sie haben gemeinsam gegessen, geredet und Abschied voneinander genommen.

Aber eigentlich wollten sie nicht glauben, dass ihr gemeinsamer Weg mit Jesus nun zu Ende ist; dass er sterben muss - und so klammerten sie sich an die Hoffnung, dass das alles nur ein Missverständnis, ein böser Traum ist, der da in den nächsten Tagen auf sie zurollen sollte.

Jesus aber weiß, dass es kein böser Traum ist, sondern finstere Realität.

Es heißt Abschied zu nehmen von den Freunden - aber die Gewissheit, in ihnen das Samenkorn der Liebe Gottes gepflanzt zu haben, tröstet ihn und lässt ihn mutig Gottes Plan erfüllen.

Und was ich daran so erstaunlich finde:

Jesus feiert noch einmal mit ihnen: er isst und trinkt, er sättigt sie und er wäscht sie rein von aller Schuld. Er wäscht und salbt ihre Füße.

Er verzeiht ihnen ihre Fehler und Unzulänglichkeiten und schenkt ihnen einen neuen Anfang.

Er segnet sie und lässt sie spüren, dass Gott immer an ihrer Seite sein wird, egal was sie tun; wie sie sich entscheiden werden.

Auch wenn Angst und Einsamkeit ihre Herzen schwer macht und Trauer und Leid sie lähmen.

Denn Jesus weiß:

Auf den Tod folgt die Auferstehung.

Die Liebe Gottes trocknet die Tränen des Abschieds und schenkt neue Hoffnung.

Den Jüngern damals und mir heute - am Gründonnerstag.